

TEILNEHMER GESUCHT

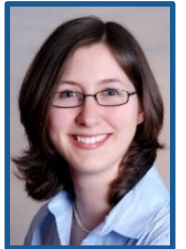
Untersuchung zur Reduzierung von Phantom- und Stumpfschmerzen

Ziele

- Phantomschmerzen / Stumpfschmerzen reduzieren
- Schmerzmedikation reduzieren
- Lebensqualität steigern

Informationen

Karin Rohleder
0228 – 22 77 90 24
karin.rohleder@ukb.uni-bonn.de



Wie entstehen Phantomschmerzen?

- Die Verbindungen von Nervenzellen (Synapsen) im Rückenmark verändern sich.
- Im Gehirn erfolgt eine Umstrukturierung der Schmerzwahrnehmung im Bereich des fehlenden Gliedmaßes.



Chronifizierung der Schmerzen
„Schmerzgedächtnis“

Wie erreichen wir die Schmerzreduktion?

Mit der **Small Fiber Matrix Stimulation**

- elektrische Impulse kombiniert mit Vibration
- Hemmung überaktiver Nervenzellen im Rückenmark
- Reduktion der Schmerzempfindlichkeit
- langfristige Reorganisation der krankhaften Veränderungen hin zum Normalzustand



Dauer der Studie

- **4 Monate**
 - 2 Monate Dokumentation der Schmerzen
 - 2 Monate Behandlungsphase

Anzahl der Treffen mit dem Studienteam

- **3 Treffen**
 - Vor der Studie
 - 6 Wochen nach Studienbeginn
 - Nach der Studie

Einschlusskriterien

- Mindestalter 18 Jahre
- guter Allgemeinzustand
- **einseitige Teilamputation eines Beins seit mindestens 2 Monaten**
- **mindestens 2x pro Monat mittlere bis starke Phantomschmerzen oder Stumpfschmerzen für mind. 5 min.**

Ausschlusskriterien

- dauerhafte, starke Schmerzen auf Grund von anderen Erkrankungen
- Vorhandensein eines Herzschrittmachers oder anderer implantierbarer elektronischer Geräte
- aktuelle periphere arterielle Verschlusskrankheit III-IV

Ihre Vorteile

- detaillierte Schmerz-Anamnese
- nachhaltige Schmerzreduktion
- Steigerung der Lebensqualität
- Reduktion der Schmerzmedikamente
- intensive Betreuung
- keine Kosten
- freiwilliger, kostenloser Gehirnschscan
- keine Nebenwirkungen wie z.B. bei Medikamenten